

## **AMTLICHE MITTEILUNGEN**

**VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB**

**AUSGABE 89.14 VOM 30. APRIL 2014**

---

### **SATZUNG ZUR ÄNDERUNG DER BESONDEREN BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN MIT DEM UNTERRICHTSFACH PHILOSOPHIE / PRAKTISCHE PHILOSOPHIE AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN**

**VOM 30. APRIL 2014**

**Satzung zur Änderung der Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den  
Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, mit dem Unterrichtsfach  
Philosophie/Praktische Philosophie an der Universität Paderborn  
vom 30. April 2014...**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW.2006 S. 474) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 03. Dezember 2013 (GV. NRW. 2013 S. 723) hat die Universität Paderborn folgende Satzung erlassen:

## **Artikel I**

Die Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen vom 20. September 2011 (AM.Uni.PB 79/11) mit dem Unterrichtsfach Philosophie/Praktische Philosophie an der Universität Paderborn, werden wie folgt geändert und neu gefasst:

### **§ 43 Bachelorarbeit**

Wird die Bachelorarbeit gemäß §§ 17 und 21 Allgemeinen Bestimmungen im Unterrichtsfach Philosophie/Praktische Philosophie verfasst, so hat sie einem Umfang, der 12 LP entspricht. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Unterrichtsfach Philosophie/Praktische Philosophie mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Bachelorarbeit kann wahlweise in der Fachwissenschaft oder der Fachdidaktik verfasst werden. Sie soll einem Umfang von 30-40 Seiten à 2500 Zeichen nicht überschreiten.

## **Artikel II**

### **Übergangsbestimmungen**

Diese Besonderen Bestimmungen finden auf alle Studierende Anwendung, die ab dem Wintersemester 2014/2015 erstmalig für den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Unterrichtsfach Philosophie/Praktische Philosophie an der Universität Paderborn eingeschrieben worden sind. Studierende, die vor dem Wintersemester 2014/2015 eingeschrieben worden sind und sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Änderungssatzung noch nicht erstmalig zur Bachelorarbeit angemeldet haben, können von den Regelungen des § 43 dieser Ordnung Gebrauch machen. Die Wahl der Anwendung der neuen Prüfungsordnung insoweit ist verbindlich. Diese Besonderen Bestimmungen finden keine Anwendung auf Studierende, die vor dem Wintersemester 2014/2015 eingeschrieben worden sind und sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Änderungssatzung bereits zur Bachelorarbeit angemeldet haben.

## **Artikel III**

### **Inkrafttreten und Veröffentlichung**

Diese Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Unterrichtsfach Philosophie/Praktische Philosophie treten am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 26. März 2014 im Benehmen mit dem Ausschuss für Lehrerbildung (AfL) vom 24. April 2014 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 30. April 2014.

Paderborn, den 30. April 2014

Der Präsident  
der Universität Paderborn

Professor Dr. Nikolaus Risch

---

**PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN**

**WARBURGER STR. 100**

**33098 PADERBORN**

**[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)**

---